

09.09.2018 um 02:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg,
Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Gutes Wachstum wünsche ich!

Wie sieht es bei Ihnen eigentlich mit dem Wachstum aus?

Also in der Wirtschaft ist das ja das Ah und Oh. Da schielt alles auf die Wachstumsrate wie auf ein Heiligtum. Noch läuft es in Deutschland, so hört man aktuell. Häufig mit einem Seufzer: Noch!

Aber wie sieht es mit dem Wachstum bei Ihnen ganz persönlich aus?

Was? Das gibt es nicht, denken Sie? Vielleicht sagen Sie: Aus dem Alter bin ich raus!

Also höchstens in die Breite noch. Aber in die Länge – wohl kaum.

Und was das geistige Wachstum angeht, da ist bei vielen gefühlt auch eher Stillstand.

Oder sogar Rückschritt, wenn das mit dem Vergesslich-Werden anfängt.

Schlechte Wachstumsprognosen also für uns?

Der inzwischen verstorbene Kabarettist und Rheinländer Hans-Dieter Hüsch, der hat das anders gesehen. Auch als er alt wurde. Er war überzeugt: jeden Tag machen wir Erfahrungen, die uns wachsen lassen, die unsere Persönlichkeit reifen lassen.

In einem Gedicht hat er das aufgeschrieben:

„wir wachsen, blühen und gedeihen, werden älter und kleiner. Werden zu Erde. Aber durch den Tod hindurch wachsen wir weiter hin zu Jesus, der sich bis ans Ende der Welt unser erinnert, unser erbarmt und uns erlöst.“

Jesus eröffnet gute Wachstumsaussichten für jeden von uns. Wir wachsen und reifen. Mit jedem Tag wird der Schatz unserer Erinnerungen und Erfahrungen weiter und breiter. Und selbst wenn wir manches vergessen: Bei Gott ist es gut aufgehoben, bei ihm wird unser Leben erst seinen ganzen Reichtum entfalten.

Aus dieser Sicht, aus der Perspektive des Glaubens sieht es also richtig gut aus mit dem persönlichem Wachstum hinein in himmlische Höhen und Weiten und Breiten.

In diesem Sinne, wo auch immer Sie in Ihrem Leben gerade stehen: Gutes Wachstum wünsche ich!